

Hettlingen, 5. September 2024

Medienmitteilung

GLP weist Angriffe der Task Force A4 zurück

Die GLP Hettlingen weist die Vorwürfe zurück, welche die Task Force A4 in einem Flugblatt gegen Simon Michel (GLP) verbreitet. Weiter findet es die GLP Hettlingen unangebracht, dass sich die Task Force in den Wahlkampf einmischt und verurteilt ihr undurchsichtiges Vorgehen.

In Hettlingen findet am 22. September 2024 eine Ersatzwahl in den Gemeinderat statt. Michel hat dazu mehrere Wahlkampf-Videos produziert. Sie zeigen den Wähler:innen, wie er und die GLP Hettlingen sich in der Dorfpolitik eingebracht haben und einbringen. Die Videos streichen also die "unique selling points" von Michels Kandidatur und Partei heraus.

Im kritisierten A4-Video erklärt Michel unter anderem: "D'GLP Hettlinge hüt sich als einzigi politisch Partei offe und engagiert am Kampf um die Erdwäll beteiligt und e Task Force mitgründet.»

Diese Aussage hat die Task Force A4 in Rage gebracht. Sie schreibt in ihrem Flugblatt: «Weder Simon Michel noch die GLP haben jemals einen eigenen namhaften Beitrag zur Erhaltung des Erdwalls beigetragen. Dieses Verdienst gebührt alleine dem Team der Task Force als parteiunabhängige Vertretung aller Einwohnerinnen und Einwohner von Hettlingen.»

Michel spricht in seinem Video nicht über «Verdienste» und auch nicht über die Task Force, **sondern über das offene und engagierte Zupacken der GLP im Vergleich zu anderen Ortsparteien**. Hier einige Belege für dieses Engagement: Bereits die Gründung der Task Force war ein öffentlicher Vorschlag der GLP Hettlingen (Quelle 1, siehe Anhang). Weiter hat die GLP über Jahre und bis heute eine Person mandatiert, aktiv in der Task Force mitzuarbeiten (Quelle 2, siehe Anhang). Die GLP hat im November 2016 im Restaurant «Fortuna» einen öffentlichen Infoanlass zur A4 und zur Lärmbelastung durchgeführt (Quelle 3, siehe Anhang). Weiter wurde die GLP Hettlingen wegen der A4-Erdwälle immer wieder vom "Landboten" und der "Andelfinger Zeitung" in Artikeln zitiert oder in Leserbriefen berücksichtigt.

Die GLP Hettlingen und Michel haben nie bestritten, dass die Task Force A4 sehr grosse Verdienste hat für die Rettung der Erdwälle. Wichtige Verdienste haben auch andere Personen und Gruppen: die

Unterschriftensammler: innen für die Petition, die IG der Anrainer-Gemeinden, alt Gemeindepräsident Bruno Kräuchi, die Zürcher Baudirektion, Leute aus dem Astra und aus dem Bafu. Ob es auch der GLP zu «Verdiensten» reicht, sollen andere entscheiden. Die GLP weist bloss darauf hin, dass sie offen und engagieret mitgearbeitet hat.

Warum diese Flugblattaktion?

Die GLP Hettlingen kann nur spekulieren. Handelt es sich um eine Einzelaktion oder einen parteipolitisch motivierten Auftritt während des Wahlkampfes? Tatsache ist, dass die GLP Hettlingen mit einer Person in der Task Force vertreten ist. Diese GLP-Person hätte also an der Diskussion und am Entscheid über das Flugblatt beteiligt sein müssen. Das war aber nicht möglich. Denn die Task Force hat die GLP-Vertretung weder persönlich noch per E-Mail oder Telefon kontaktiert und somit auch nicht am Flugblattgeschäft teilnehmen lassen. Die Task Force schreibt im Flugblatt, dass sie keine Parteipolitik betreibt. Gleichzeitig greift sie aber einen einzelnen Kandidaten öffentlich in einer nächtlichen Flugblatt-Verteil-Aktion an.

Die GLP verurteilt diese seltsame Geschäftsführung durch die Task Force und verwahrt sich gegen die Geringschätzung ihrer Vertretung.

Für Rückfragen:

Nadine Andeer, Co-Präsidentin GLP Hettlingen

076 568 22 12

Simon Michel, Co-Präsident GLP Hettlingen, Kandidat Gemeinderat

079 852 85 83

